

2025 Generalversammlung: Jahresbericht 2024/2025 des Präsidenten

Andreas Battiston

Wir im Kanton Zug wohnen an einem der schönsten Flecken in der Schweiz. Eingebettet zwischen einer wunderschönen Seenlandschaft und sanften Hügelketten der Voralpen. Von erhöhten Lagen kann man Richtung Norden weit ins Flachland blicken. Vom Zugersee aus können wir die Königin der Berge die Rigi, den markanten Pilatus und die Alpen bestaunen. Unser Kanton ist klein, aber fein; topografisch gelegen, mitten in der Schweiz. In kurzer Zeit erreichen wir verschiedene wichtige Orte, via dem gut ausgebauten ÖV- oder Autobahn Netz. Die zentrale Lage trägt sicherlich auch ihren Teil dazu, dass wir im Kanton Zug wirtschaftlich und finanziell so gut aufgestellt sind. Eine der Kehrseiten der Medaille ist jedoch das **sehr knappe Wohnungsangebot** in unserem Kanton. Für dieses Anliegen müssen wir uns noch stärker und aktiver einsetzen, dass es für uns Zuger, wie auch für unsere Jugendlichen und jungen Familien weiterhin möglich ist, hier wohnhaft zu bleiben.

Leider wurden wir auch im 2024, durch verschiedene Naturkatastrophen wie u.a. im Bündnerland und Tessin «Valle Maggia» in die Realität des Klimawandels zurückgeholt. Worauf wir **stolz sein können**, ist auf die **enorme Bereitschaft und Unterstützung**, den direkt Betroffenen finanziell oder mit körperlichem Einsatz zu helfen. Wenn auch vieles in unserer Armee aktuell nicht so läuft, wie wir uns dies gerne vorstellen, so hat sie mit ihrem Einsatz in den betroffenen Katastrophengebieten Grosses geleistet. Weltweit macht uns die Lage mit dem andauernden Krieg in der Ukraine, den Unsicherheiten im Nahen Osten und der bald neuen politischen Führung in den USA schon auch nachdenklich. Was kommt da noch alles auf uns zu?

Auch aus Sicht der Mitte Schweiz, hat das neue Jahr schon ziemlich turbulent begonnen. Zuerst die unerwartete Mitteilung, dass **Gerhard Pfister** sein Amt als Parteipräsident im Sommer 2025 abgeben wird. Er übernahm die Führung im Frühling 2016 von Christophe Darbellay und führte seither mit viel Engagement, Erfolg und Weitsicht die Geschicke der Mitte Schweiz. Wer wird sein Nachfolger und wie geht es mit Geri politisch weiter? Bringt er doch alle Voraussetzungen für das Bundesratsamt mit. Die nächsten Monate werden Antwort geben!

Und erst vor ein paar Tagen, am 15. Januar wurden wir aus den Medien informiert, dass unsere Bundesrätin und VBS-Vorsteherin, **Viola Amherd**, ihren Rücktritt aus dem Bundesrat per Ende März angekündigt hatte. Die 62-jährige Mitte-Politikerin aus Brig-Glis VS ist seit 2019 Mitglied der Landesregierung und folgte auf Doris Leuthard.

☞ Leider mussten wir am Sonntag, 9. Februar 2025 im Alter von 49 Jahren, nach langer schwerer Krankheit von unserem Gemeindeschreiber, Parteikollegen und Freund Ivo Krummenacher, Abschied nehmen.

Wir haben wieder einen **Zuger Bundesrat mit Martin Pfister!**

Die Wochen von der Nomination bis zur Wahl von Martin waren intensiv und sehr emotional. Zuerst die Absage vieler erwarteten Top Kandidaten. Diese ermöglichte die Kandidatur von unserem Martin. Am letzten Tag vor Ablauf der Frist zur Kandidatur der Mitte, meldete sich Martin via Pressekonferenz in Baar zum Bundesratskandidaten. Mit seinem Mitbewerber Ritter Markus SG, wurde er vom schweizerischen Präsidium Die Mitte wie auch von den Eidgenössischen Delegierten in einem Zweier-Ticket dem Parlament vorgeschlagen.

Wahltag zum Bundesrat

Als Gruppe fuhren wir in einem Extrabahnwagen nach Bern. Während der kurzweiligen Fahrt sorgte die Guggenmusik Snäfuu aus Baar, in welcher Martin Mitglied ist, für Unterhaltung. Kameras und Reporter waren omnipräsent.

Gut gelaunt in Bern angekommen, marschierten wir ins Restaurant Äusserer Stand, von wo wir die Wahlen per Videokonferenz mitverfolgten. Es waren ca. 80–100 Die Mitte Mitglieder aus dem Kanton Zug, Presse und das SRF anwesend.

Der Ablauf bis zu seiner Bundesratswahl kann via [Link](#) abgerufen werden.

Als bei der ersten Auszählung der Stimmen Martin nur eine Stimme zum absoluten Mehr gefehlt hatte, herrschte eine große Freude und gleichzeitige Erleichterung im Saal.

Als dann nach dem zweiten Wahlgang, Riniker Maja Nationalratspräsidentin mit den Worten „**gewählt ist: Martin Pfister mit 134 Stimmen**“, fielen, sind sich alle in die Armen gefallen und es gab ohrenbetäubende Jubelrufe. So etwas habe ich noch nie erlebt – pure Gänsehaut!

Aanschließend spazierten wir Richtung Bundeshaus. Kim, Gabriele und ich durften unsere Delegation, mit der Zuger Fahne in der Hand, anführen. Nach einiger Zeit gesellte sich Matthias Michel zu uns auf dem Bundesplatz und spendete ein Baarer Bier.

Als Martin dann ebenfalls umringt von vielen Sicherheitskräften auf dem Platz eintraf und wir ihm alle persönlich zur grandiosen Wahl gratulieren konnten, war dies ein besonderes Erlebnis. Für eine spontane Überraschung sorgte sein Auftritt mit seinen Guggenmusik Kollegen aus Baar. Die anwesenden Personen waren begeistert von seinen musikalischen Fähigkeiten.

Nach der Rückfahrt am Abend nach Baar, konnten wir dann so um 19:00 Uhr mit Martin „anstossen“. Ein langer und unvergesslicher Tag, gefüllt mit vielen Emotionen endete spät.

Hier noch einige [Impressionen](#) vom Wahltag, der hervorragend organisierten Wahlfeier mit dem Empfang am Bahnhof Baar, anschließend mit dem Umzug zum Gemeindeplatz und abschließend mit der Wahlfeier in der Waldmannhalle mit 800 geladenen Gästen mit viel Prominenz aus der ganzen Schweiz.

Für den **freiwerdenden Regierungsrat** konnten wir mit dem Gemeindepräsident aus Steinhausen, [Andreas Hausherr](#) einen hervorragenden Kandidaten nominieren. Mit seinem profunden Wissen und seiner langjährigen Erfahrung im Kantonsrat und in diversen gewichtigen Kommissionen, bringt er definitiv das richtige Rüstzeug für diese Aufgabe mit. Bitte unterstützen sie ihn an der **Abstimmung vom 15. Juli (erster Wahlgang; der zweite Wahlgang findet am 10. August statt. Besten Dank.**

Rückblick Gemeindeversammlungen

An der Gemeinde- und Kirchgemeindeversammlung im Frühling 2024 wurden, unter Annahme der Ortsplanungsrevision, wichtige **Pflöcke eingeschlagen**. Die Kirchgemeinde kann ihr Vorhaben, an der Kirchenstrasse ein «Pfarreizentrum mit Alterswohnungen» weiterverfolgen, und die Gemeinde kann im Zuge der Projekte SBB und Kanton (Kantonsschule) die Planung eines neuen Gemeindezentrums konkretisieren. Wir, die Mitte Risch-Rotkreuz, wird die Projekte konstruktiv und kritisch begleiten, damit ein maximaler Mehrwert für unsere Bevölkerung resultiert.

An der Herbst Gemeindeversammlung wurde auch dank unserer Unterstützung der Zusatzkredit für die notwendige Planung eines Neubaus «Werk- und Ökihof» angenommen. Unser «Ja» beruht auf dem zukunftssträchtigen Projekt mit integrierter Mantelnutzung und somit effizienter Nutzung des Baulandes. Wir hoffen, dass der

Kostenvoranschlag noch optimiert werden kann, wobei der Baugrund bekanntlich eine Herausforderung darstellt. Wichtig sind auf jeden Fall die **Bauqualität** und **die Effizienz** in Bezug auf die Arbeitsabläufe der Werkhofmitarbeitenden sowie gute Bedingungen für die entsorgende Bevölkerung.

Neubau Bachdurchlass Küntwilerstrasse: Es ist uns wichtig, dass wir im Rahmen des Möglichen alles unternehmen, um die Risiken für weitere **grössere Überschwemmungen** in unserem Dorf zu reduzieren. Das Vorhaben an der Küntwilerstrasse ist ein weiterer und richtiger Schritt in diese Richtung. Es müssen aber **zwingend noch weitere Schritte unternommen werden**, um diese Herausforderung nachhaltig anzupacken.

Den Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde und der Familie Schriber erachten wir als **gelingen und gut verhandelt!** Mit dem öffentlichen Bau im Dorfteil Risch wird ermöglicht, einen neuen Treffpunkt für die örtliche Wohnbevölkerung zu realisieren. Auch die Badewiese inklusive der Möglichkeiten für Umkleidung und Duschen im kleineren Rahmen begrüssen wir. Das Vorhaben soll nicht Anziehungswirkung auf umliegende Gemeinden erzielen. Primär soll die **«Rischer Bevölkerung»** mittels ÖV, Fahrrad oder zu Fuss den Weg nach Risch unternehmen. Eine ausgewogene Lösung zur Bewirtschaftung der Parkplätze ist ein Muss, um im Dorfteil nahe der katholischen Kirche, mit den historischen Gebäuden und der Schule (Schulweg) kein zusätzlicher Verkehr zu generieren.

Ortspartei

Wir laden Euch herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und freuen uns, Euch persönlich zu begrüßen. Zögert nicht, uns Eure Anliegen oder Verbesserungsvorschläge mitzuteilen, damit wir uns lokal und kantonale dafür einsetzen können. Die aktuellen Termine unserer Veranstaltungen findet ihr auf unserer Webseite unter folgendem Link: <https://risch.die-mitte.ch/termine/>.

Als Ortspartei haben wir uns in den letzten Jahren aktiv in verschiedenen Bereichen für unsere Gemeinde eingesetzt, insbesondere für:

- Unterstützung von Familien, Jugendlichen und Kindern
- Förderung der Vereine
- Erhalt und Ausbau der naturnahen Naherholungsgebiete
- Bekämpfung der Wohnungsknappheit (bezahlbarer Wohnraum) für junge Einheimische
- Gute Bedingungen für das Rischer Gewerbe

In den kommenden Jahren stehen weitere strategische Projekte an, die für uns von grosser Bedeutung sind, wie zum Beispiel:

- Neubau des Werk- und Ökihofs
- Aufwertung des Sportparks mit einem geeigneten Gebäude für die Vereine
- Kantonsschule
- Gestaltung eines neuen Gemeindezentrums, einschliesslich Bahnhof und Dorfplatz

Ich danke Euch allen für die fortlaufende Unterstützung, Vertrauen und die Möglichkeit, uns weiterhin für eure Anliegen einzusetzen.

Auf eine weiterhin gute und angenehme Zusammenarbeit,



Andreas Battiston
Präsident Ortspartei Die Mitte Risch-Rotkreuz
E-Mail: risch@zg.die-mitte.ch
<https://risch.die-mitte.ch/>